

SCHORTBRIEF 03 – Schuljahr 2022/23

Liebe Schüler*innen, liebe Kolleg*innen, liebe Eltern,



endlich Regen! Zumindest ein bisschen. Unsere Erde braucht ihn so dringend – nicht nur die Kohlpflanzen hier auf dem Feld in Langerwisch ;-). Während der Herbst sich schon mit Morgennebel und bedecktem Himmel ankündigt, lassen uns die Meteorolog*innen wissen: *Der Sommer 2022 war der wärmste Sommer in Europa seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Und: Es hat auch in diesem Jahr bei uns bisher deutlich zu wenig geregnet.* Eigentlich müssten wir immer dann, wenn es regnet, in Jubel ausbrechen: Hurra, endlich! – Aber was es bei den einen zu wenig gibt, gibt es bei anderen zu viel. Dürre in einer Region der Erde (wie z.B. in manchen Regionen in [Deutschland](#)), verheerende Überschwemmungen in anderen Regionen (wie z.B. im [Ahrtal](#) vor gut einem Jahr oder jüngst in [Pakistan](#)). So oder so gilt: *ohne Wasser kein Brot; bei zu viel Wasser auch nicht.*

Die meisten Wissenschaftler*innen sind sich einig, dass der Klimawandel Ursache für Dürre und Überschwemmungen ist. Und sie sind sich

sicher, dass die Art, wie wir leben, reisen, heizen und unsere Nahrungsmittel produzieren etwas damit zu tun hat. Kurz und knapp ist das z.B. [hier](#) in einem kleinen Film dargestellt. – Genauso sicher sind sich die meisten Wissenschaftler*innen (und eine ganze Reihe Politiker*innen) aber auch, dass wir etwas gegen diesen Klimawandel tun können. Denn was (zumindest auch) von uns Menschen gemacht ist, kann (zumindest auch) von uns Menschen verändert werden.

Warum schreibe ich das? – Weil am Freitag, dem 24. September, viele Menschen, auch Schüler*innen, dieses Thema unter der Überschrift FRIDAYS FOR FUTURE wieder in unser aller Bewusstsein heben möchten. „Klimastreik“ nennt sich die Aktion, die nicht nur in Deutschland stattfindet. Als Schule werden wir nicht „streiken“ und auch nicht geschlossen zu Aktionen aufrufen oder gehen. Aber wir können und wir sollten die Augen und Ohren offenhalten; und wir können und sollten dieses für uns alle so wichtige

Thema immer wieder – vielleicht gerade auch an diesem Freitag, dem 24. September – miteinander bewegen und darüber sprechen, was das für uns als Einzelne und als Schule heißen kann.

Schon in der zurückliegenden Woche hat die Verkehrsprävention in den Grundschulklassen begonnen. Hier arbeiten wir mit der Polizei zusammen, die – Sie werden/ihr werdet es bemerkt haben – in den ersten Schulwochen öfter mal mit wachsamen Augen und Geschwindigkeitsmessgeräten vor der Schule präsent waren. Das ist auch gut so, denn nicht allen Verkehrsteilnehmer*innen scheint bewusst zu sein, dass die ESC in einer Spielstraße liegt. Hier gilt *Schrittgeschwindigkeit*. D.h., dass Fahrzeuge nicht schneller als 7 Stundenkilometer schnell sein dürfen. Das ist ungefähr das Tempo, das ein Fußgänger/eine Fußgängerin hat, der/die in normalem Tempo geht. Seien Sie, liebe Eltern, liebe Kolleg*innen, auch und gerade beim morgendlichen Ankommen, Bringen und „Anliefern“ den anderen Verkehrsteilnehmer*innen bitte ein Vorbild! Vielen Dank.

Hinsichtlich aktueller Termine hier ein Hinweis auf unsere Homepage: Den Kalender mit anstehenden Veranstaltungen finden Sie unter folgender Adresse: [Anstehende Veranstaltungen – Evangelische Schule Charlottenburg \(ev-schule-charlottenburg.de\)](https://www.ev-schule-charlottenburg.de). Auch der Jahresterminplan kann hier abgerufen werden.

Last but not least: In der evangelischen Gottesdienstordnung (Liturgie) gibt es immer einen Punkt, der heißt „Wochenlied“. Das Wochenlied dieser Woche ist besonders schön und besonders passend, finde ich. Es klingt [so](#). Die erste Strophe zur Melodie geht hat folgende Worte:

Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht
in der Liebe die alles umfängt,
in der Liebe die alles umfängt.

Alle weiteren Strophen findet ihr/finden Sie [hier](#). Vielleicht habt ihr/haben Sie ja Lust zu singen :-).

Allen kleinen und großen Menschen an der ESC einen schönen Frühherbstwochenendenachmittag und -abend!

Bis morgen und bleibt/bleiben Sie behütet.

Schalom und herzliche Grüße,

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. H.' or similar, written in a cursive style.